

Mit Trianda auf einer keltischen Klangreise

KONZERT Sigrid Haselmann und Cyrus Saleki verzauberten das Publikum.

RÖTZ. Der keltische Musikabend, zu dem die Rötzer Kulturfreunde in den Fürstenkasten geladen hatten, lockte gut 50 Besucher an, die sich eine ganz besondere „Klang- und Zeitreise“ nicht entgehen lassen wollten. Das Duo „Trianda“, mit Sigrid Haselmann an der Konzertharfe und dem Rötzer Multitalent Cyrus Saleki nahm für gut zwei Stunden die Konzertbesucher mit auf eine keltische Klangreise an verwunschene, verträumte Orte.

Der Vorsitzende der Kulturfreunde, Tino Gmach, der die Zuhörer begrüßte, meinte, dass die Musik als Einstimmung auf die bevorstehende „staade Zeit“ passe. Zum Konzertabend

wünschte er gute Unterhaltung. „Echt keltisches Wetter“, meinte Sigrid Haselmann an die Zuhörer gewandt. Die Songs, etwas traurig wirkend, seien auch überwiegend bei Regenwetter geschrieben worden, in Anspielung auf das in Irland vorherrschende Klima.

Zur Einstimmung auf den Abend trug Haselmann ein Gedicht aus dem frühen 19. Jahrhundert vor. Das erste Musikstück auf der Harfe mit dem Titel „The waves“ entführte die Zuhörer dann an die irische Küste, an der sich die Wellen brechen. Das Duo Trianda nahm die Zuhörer im Verlauf des Abends mit keltischer Musik und auch eigenen Kompositionen mit auf eine Klangreise, die zum Träumen einlud.

Die beiden Künstler präsentierten auch ihre neu CD „Celtic Treasures“, die mit Klangmustern filigraner, ar-



Trianda: Sigrid Haselmann an der Harfe und Cyrus Saleki, Gitarre

Foto: wbx

chaischer Schönheit die keltische Hochkultur nahebringt. Das Publikum entließ die beiden Künstler erst nach mehrfachen Zugaben. Sigrid Ha-

selmann verabschiedete sich wiederum mit einem Gedicht aus dem keltischen Kulturschatz: „Die gestickten Gewänder des Himmels“. (wbx)